

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2001-2002)

**Heft:** 75

**Rubrik:** Altersmythos LXXXIV : Depression ist bei Betagten schwierig zu diagnostizieren : es braucht erfahrene Befrager und eine ausführliche, belastende Befragung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ALTERSMYTHOS LXXXIV

Depression ist bei Betagten schwierig zu diagnostizieren. Es braucht erfahrene Befrager und eine ausführliche, belastende Befragung.

### **Wirklichkeit**

Depression kann durch das für die Patienten zuständige Pflegepersonal anhand einer einfachen Checkliste diagnostiziert werden.

### **Begründung**

In der Liverpooleser Geriatrieklinik wurde mit 50 hospitalisierten Betagten mittels eines komplexen Verfahrens eine Checkliste zur Beobachtung von depressiven betagten Patienten durch Pflegende entwickelt.

- ◆ Die Anwendung ergab in der Validierungsstudie für die Diagnose einer Depression eine Sensitivität von 90%, eine Spezifität von 72%, einen negativen Prognosewert von 96% und einen positiven Prognosewert von 69%.
- ◆ Eine Depression liegt wahrscheinlich vor, wenn drei oder mehr der folgenden Beobachtungen bei der kranken Person zutreffen:
  1. Sie erscheint manchmal traurig, elend oder depressiv.
  2. Sie weint oder scheint weinerlich zu sein.
  3. Sie ist agitiert, unruhig oder ängstlich.
  4. Sie ist lethargisch oder nur widerstrebend zu aktivieren.
  5. Sie braucht viel Ermunterung, um etwas für sich zu tun.
  6. Sie erscheint zurückgezogen und zeigt wenig Interesse an ihrer Umgebung.

M.F. Hammond, S.T. O'Keeffe, P.H. Barer: Development and Validation of a brief observer screening scale for depression in elderly medical patients. *Age and Aging* 29; 511-515, 2000